



Striezelmarkt

Höhepunkte des Striezelmarktes sind die großen Wochenendfeste. Das Dresdner Stollenfest feiert am Sonnabend, 6. Dezember, den Striezel bereits zum 30. Mal und lädt zu einem Festumzug ab 11 Uhr durch die Altstadt ein. Am Sonntag, 7. Dezember, lädt das Pfefferkuchenfest ein. Um 14.30 Uhr beginnt das weihnachtliche Programm auf der Geschichtenbühne mit den Traditionenfiguren vom Striezelmarkt und mit der Krönung der Pfefferkuchenprinzessin.

Archivale

Eine historische Postkarte, die das weihnachtliche Dresden, das gesellige Treiben auf dem Striezelmarkt am Altmarkt um 1890 veranschaulicht, ist Archivale des Monats Dezember. Sie ist im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Dresden erlebte die ersten frostigen Tage und Schneefälle der Saison. Dafür rückte nun bereits im November der Winterdienst aus. Für den Winter 2025/2026 stehen insgesamt 43 Einsatzfahrzeuge im städtischen Dienst bereit, um Dresdens Straßen zu beräumen und zu streuen. Vom 1.400 Kilometer langen Straßennetz betreut der Winterdienst rund 720 Kilometer in festen Tourenplänen und weitere 396.000 Quadratmeter an Gehwegen, Treppen, Radwegen und Überwegen. Das Winterdienstnetz umfasst dabei Routen verschiedener Dringlichkeitskategorien. Zum Hauptnetz mit höchstem Vorrang zählen Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, das ÖPNV-Netz sowie die Elbbrücken.

Auftragnehmer für den Winterdienst sind der kommunale Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen und fünf mittelständische Unternehmen aus Dresden, die eigenverantwortlich bestimmte Territorien betreuen. Alle Fahrzeuge werden je nach Wetterlage in zwei Schichten besetzt und sind mit Feuchtsalzstreueinrichtung und Räumtechnik ausgestattet. Auf circa 67 Kilometern des Routennetzes dürfen aus Umweltschutzgründen keine Auftaumittel eingesetzt werden.

Insgesamt stehen für diese Wintersaison rund 5,49 Millionen Euro zur Verfügung. Für den städtischen Straßenvinterdienst sind Haushaltmittel in Höhe von 1,69 Millionen Euro eingeplant, für die Fremdleistungen 3,3 Millionen Euro und für den notwendigen Materialeinkauf 500.000 Euro.

Winterdienst im Radverkehrsnetz
Im Winter 2025/26 werden 162.000 Quadratmeter auf Radwegen winterdienstlich betreut. Ziel ist die gleichrangige Räumung von Fahrbahnen und Radwegen und eine lückenlose Erschließung zentraler Radverkehrsroute. Unter anderem wurde bereits im Winter 2023/24 eine Nord-Süd-Verbin-

dung sowie eine Ost-West-Verbindung in der Stadt geschaffen. Auch die Radroute Ost wurde integriert. Diese wird vom innerstädtischen Bereich bis hin zum Schulcampus Tolkewitz vorrangig winterdienstlich betreut. Ebenfalls geschaffen wurde eine betreute Verbindung vom Schulcampus bis hin zum Elberadweg.

Der Elberadweg wird auf der Altstädter Seite von der Steinstraße bis zur Kreuzung Berthold-Haupt-Straße/Zscherener Elbweg und auf der Neustädter Seite von der Waldschlößchenbrücke bis zur Molenbrücke durch den Winterdienst betreut. Das Netz lässt sich im Themenstadtplan der Landeshauptstadt unter stadtplan.dresden.de einsehen.

Anliegerpflichten bei Schnee und Eis
Anlieger haben die angrenzenden Gehwege vor, hinter bzw. um ihr Grundstück sowie angrenzende Treppen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr vom Schnee zu beräumen und bei Glätte abzustumpfen/zu streuen. So oft es die Sicherheit erfordert, sind diese Arbeiten tagsüber bis 20 Uhr zu wiederholen. Eiszapfen an Dächern und Dachrinnen, die Passanten gefährden könnten, müssen unverzüglich beseitigt werden. Gegebenenfalls sind die Fahrenstellen abzusperren.

Schnee sollte am Außenrand des Gehweges oder der Fahrbahn so angehäuft werden, dass der Verkehr nicht behindert wird. Die erforderliche Breite, welche auf Gehwegen von Schnee beräumt werden muss, beträgt 1,5 Meter entlang der Grundstücksgrenze auf beiden Fahrbahnseiten. Gleiches gilt für Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Zonen.

Straßeneinläufe müssen freigehalten werden, damit Schmelzwasser abfließen kann. Schnee darf nicht an Schaltkästen abgelagert werden. Auch Hydranten und deren Deckel dürfen nicht verschüttet werden. In die Bereiche von Fußgänger-

Kombinierte Räum- und Streufahrzeuge stehen bereit.

Foto: Regiebetrieb Techn. Dienstleistungen

überwegen, Haltestellen und Radwegen darf der Schnee ebenfalls nicht geschoben werden.

An Kreuzungen, Einmündungen, Ampeln und Fußgängerüberwegen muss bis an die Querung heran geräumt bzw. gestreut werden. Es darf kein geschlossener Schneewall angehäuft werden. Durchgänge sind freizuhalten. Treppen müssen in voller Breite geräumt und gestreut werden.

Anlieger von Eckgrundstücken müssen den Gehweg bis an die einmündende oder kreuzende Straße räumen und streuen. Böschungen, Gräben, Grünflächen oder Stützmauern vor bzw. hinter ihrem Grundstück entbinden sie nicht von der Winterdienstpflicht. Können Anliegerpflichten zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen nicht wahrgenommen werden, muss eine andere Person oder Firma vom Anlieger damit beauftragt werden.

Streumaterial
Zum Streuen erlaubt sind Sand, Splitt und Granulat. Zum Schutz der Umwelt ist der Einsatz von Streusalz für Anlieger grundsätzlich verboten. Nur in Ausnahmefällen darf Steinsalz oder salzhaltiges Granulat an Hydranten, Absperrschiebern und Treppen verwendet werden. Auch schmutzende Stoffe wie Asche und Kohlengrus dürfen nicht zum Abstumpfen eingesetzt werden. Streugutbehälter dienen der Selbsthilfe für Kraftfahrer bei Eisglätte und sind für das Streuen von öffentlichen Treppenanlagen bestimmt. Eine Verwendung für andere Zwecke ist nicht gestattet.

[www.dresden.de/
winterdienst](http://www.dresden.de/winterdienst)

Winterdienstfahrzeuge rückten im November zum ersten Einsatz aus – zentrale Radrouten werden betreut



Neustadt

Verwaltung, Polizei, Gemeindlicher Vollzugsdienst (GVD), Sozialarbeit, Akteure und Anwohner ziehen nach fünf Jahren Kiezarbeit eine positive Bilanz: Das Konfliktmanagement hat die Äußere Neustadt in der Vergangenheit deutlich entlastet.

Fachkommission

Die nächste öffentliche Sitzung der Fachkommission zur Würdigung, Einordnung und Kontextualisierung bedeutsamer Persönlichkeiten in der Landeshauptstadt Dresden findet am Freitag, 5. Dezember, 14 bis 16 Uhr statt. Interessierte sind herzlich in das Erdgeschoss des Kulturrathauses, Königstraße 15, eingeladen.

Wohnsitz

In der Landeshauptstadt Dresden können seit dem 25. November Meldebescheinigungen online unter www.dresden.de/wohnsitz abgefordert werden. Dies spart Zeit, reduziert Behördengänge und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch die Verringerung des Papierverbrauchs.

Aus dem Inhalt

Bebauungsplan

Dresden-Altstadt
Quartier IV/Hotel Stadt Rom 10

Stadtrat

Ankündigung 11./12. Dezember 11

Ausschreibung
Stellenangebote

11

Prießnitzgrundbrücke in der Neustadt wird geprüft

■ Neustadt

Am Montag, 8. Dezember, und am Dienstag, 9. Dezember, jeweils von 9 bis 14 Uhr, prüfen Fachleute die Brücke über die Prießnitz im Zuge der Stauffenbergallee. Dafür setzen sie ein Brückenuntersichtsgerät ein. Die Arbeiter kontrollieren die Sandsteinbögen auf Risse, Abplatzungen, Fehlstellen sowie Durchfeuchtungen.

An beiden Tagen bleibt abschnittsweise die rechte Fahrbahn halbseitig gesperrt und der Verkehr wird einspurig an der Inspektionsstelle vorbei geleitet. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es keine Einschränkungen.

Die Prüfung erfolgt planmäßig. Dies ist gesetzlich aller sechs Jahre vorgeschrieben. Das Ingenieurbüro Paul GmbH Berlin führt die Bauwerksprüfung durch. Die Prüfkosten betragen etwa 22.000 Euro. Für Zugangstechnik und Verkehrssicherung fallen etwa 5.000 Euro an.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

Wartungsarbeiten im Georg-Arnhold-Bad ab 6. Dezember

Vom 6. bis 23. Dezember bleibt die Schwimmhalle des Georg-Arnhold-Bades, Helmut-Schön-Allee 2, geschlossen. Grund sind die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten. Dazu gehören neben der aufwändigen Grundreinigung der Schwimmbecken, bei der das Wasser vorher komplett abgelassen werden muss, auch kleinere Reparaturen. Im Gegensatz zu anderen Schwimmhallen, die in den Sommermonaten dafür, auch aufgrund des Personaleinsatzes in den Freibädern, bis zu sechs Wochen nutzen, ist der Zeitraum für die Schwimmhalle des Georg-Arnhold-Bades knapp bemessen.

Nicht betroffen von der Schließung ist die Saunalandschaft, die regulär geöffnet hat. Dort führen die Fachleute die jährliche Revision bereits während der Schließzeit im Sommer durch.

www.dresdner-baeder.de



Zufahrtsschutz für alle städtischen Weihnachtsmärkte

Bereitstellung der Sicherheit kostet jährlich 250.000 Euro



Sicherheit für die Marktgäste hat oberste Priorität.

Foto: Diana Petters

Marktstandorten: Altmarkt, Neumarkt, Hauptstraße, Dr.-Külz-Ring, Prager Straße und Schloßstraße. Möglich wird dies durch die vom Stadtrat beschlossene Beschaffung zusätzlicher Schutzelemente für insgesamt rund 1,85 Millionen Euro, die nun flächendeckend zum Einsatz kommen. Der Striezelmarkt sowie der Advent auf dem Neumarkt hatten diesen geschlossenen Zufahrtsschutz bereits 2024.

Insgesamt verfügt Dresden nun über rund 300 City Safes, 25 ArmisOne, 30 Mifram-Sperren, zwei TruckBlocks und 120 mit Wasser gefüllte Indutainer. Alle städtischen Elemente sind zertifiziert oder teilzertifiziert. Transport, Auf- und Abbau, Betrieb und Lagerung kosten rund 250.000 Euro dieses Jahr. Marktbetreiber und Bedienstete des Gemeindlichen Vollzugsdienstes werden mehrfach pro Tag die Zufahrtsschutzelemente sowie die Beschilderung auf Unversehrtheit und kor-

rekte Position kontrollieren. Während der Marktzeiten ist eine Zufahrt auf die Marktflächen für den allgemeinen Verkehr nicht möglich. Dennoch bleiben angrenzende Tiefgaragen und Parkhäuser weiterhin erreichbar. Für Anwohner sowie Gewerbetreibende wird zudem in dringenden Fällen das Ein- und Ausfahren während marktfreier Zeiten über kontrollierte Zufahrten ermöglicht. Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind selbstverständlich von allen Beschränkungen ausgenommen.

Die Stadt bittet Anwohner, Anrainer, Dresdnerinnen und Dresdner sowie Gäste um Verständnis für die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen. Das Aufstellen der Schutzsysteme ist ein zentraler Bestandteil der jährlich erstellten und in enger Abstimmung mit Polizei, Ordnungsamt und weiteren öffentlichen Stellen überprüften Sicherheitskonzepte. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass die Dresdner Weihnachtsmärkte auch in diesem Jahr in sicherer Atmosphäre besucht werden können.

Für einen unbeschwertes Besuch der städtischen Weihnachtsmärkte sorgt die Landeshauptstadt Dresden 2025 mit einem erstmals vollständig geschlossenen Zufahrtsschutz an allen städtischen

15 ZAHLDER WOCHE

Treibhausgasbilanz 2023: Stadt Dresden noch auf Zielkurs

Die Landeshauptstadt Dresden hat ihre aktuelle Treibhausgasbilanz für das Jahr 2023 veröffentlicht unter www.dresden.de/treibhausgasbilanz. Die Ergebnisse zeigen: Die der Stadt Dresden zuzurechnenden Emissionen liegen genau in dem Rahmen, der im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEK) 2023 prognostiziert wurde. Insgesamt wurden 2023 rund 3,16 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente ausgestoßen - rund 12 Prozent weniger als 2013.

Rund 90 Prozent der Emissionsminde rung gegenüber dem Vorjahr geht auf den geringeren Emissionsfaktor des Bundesstrommixes zurück. Das bedeutet: Je grüner der bundesweite Strom wird, desto besser fällt auch die städtische Bilanz aus. Doch dieser Effekt hat Grenzen. Langfristig könnten weitere Fortschritte nur noch durch

lokale Maßnahmen erzielt werden - bei der Versorgung mit Strom und Wärme oder im Verkehr.

Während der Stromverbrauch etwa ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs Dresdens ausmacht und in Teilen auch aus erneuerbaren Energien kommt, bleibt der Anteil erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung mit unter zwei Prozent weiterhin niedrig. Den größten Anteil am Energieverbrauch hat die Wirtschaft (46 Prozent), gefolgt von privaten Haushalten (30 Prozent).

Durch den Verkehr im Dresdner Stadtgebiet entstehen 22 Prozent der Emissionen. Kommunale Einrichtungen machen nur etwa zwei Prozent aus - auf sie kann die Stadt jedoch direkt Einfluss nehmen und als Akteur selbst klimafreundlich

wirtschaften.

Dresden liegt mit 5,5 Tonnen CO₂ pro Einwohner rund 19 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt, was unter anderem auf die hohe Nutzung von Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung und dem geringen Energieverbrauch in Haushalten zurückzuführen ist. Doch auf der in den 1990er Jahren erfolgten Sanierung und Erneuerung der Gebäude- und Anlagen-Infrastruktur kann sich Dresden nicht ausruhen. Um den Ausstoß von Treibhausgasen nachhaltig zu reduzieren, bedarf es vieler Maßnahmen. Für deren Umsetzung hat der Oberbürgermeister mit dem IEK eine Strategie für die Landeshauptstadt Dresden vorgelegt.

www.dresden.de/iek



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGEFAHRTEN



- Winter Erlebnis Reise Tirol für Schneeliebhaber UND Skibegeisterte
- Ostseeauszeit auf Rügen
- Hamburg – Konzert erlebnis Elbphilharmonie
- Mandelblüte in der Pfalz
- Ostern - Landpartie im Münsterland
- Zur Tulpenblüte in Holland
- Frühling im Elsass
- Assisi und das Ewige Rom
- Wien im Winerwalzertakt

08.02. – 15.02.2026	ab 992 € p.P./DZ
08.03. – 15.03.2026	669 € p.P./DZ
13.03. – 15.03.2026	ab 579 € p.P./DZ
25.03. – 29.03.2026	666 € p.P./DZ
03.04. – 06.04.2026	596 € p.P./DZ
11.04. – 16.04.2026	862 € p.P./DZ
26.04. – 30.04.2026	759 € p.P./DZ
05.05. – 12.05.2026	1.429 € p.P./DZ
28.05. – 01.06.2026	715 € p.P./DZ

TAGESFAHRTEN

Berlin „Grüne Woche“	16./22./23./24.01.2026	ab 43 € p.P.
„Oesch's die Dritten“ im Kyffhäuser erleben	22.01.2026	114 € p.P.
Baudennachmittag auf dem Schwartenberg	11.02.2026	79 € p.P.
Mit dem Pferdeschlitten um Seiffen	26.02.2026	94 € p.P.
Krokussuche & Planetarium	05.03.2026	94 € p.P.
Pfannenspektakel im Meißen Blick	19.03.2026	88 € p.P.
Osterbrunnentour um die Greifensteine	28.03.2026	85 € p.P.
Auf Osterpfad Vogtland Tour	30.03.2026	84 € p.P.
Friedrichstadtpalast Berlin	18.04.2026	ab 46 € p.P.
(Eintrittskarte p.P.: PK1 90 €, PK2 80 €, PK3 65 €, PK4 50 €)		
Aus Böhmen kommt die Musik	29.04.2026	81 € p.P.

Wir wünschen unseren Kunden
frohe Weihnachten!

KATALOG 2026 AB SOFORT ERHÄLTLICH – ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 • Wir freuen uns auf Sie!

Reisedienst Dreßler GmbH | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Dresden ist Gastgeber der Tanzplattform Deutschland 2026

13 ausgewählte Tanzproduktionen und ein umfangreiches Begleitprogramm sind zu erleben

Die Landeshauptstadt Dresden ist vom 11. bis 15. März Gastgeber der Tanzplattform Deutschland 2026. Sie präsentiert alle zwei Jahre die bemerkenswertesten deutschen Tanzproduktionen. Gezeigt werden sie in HELLERAU, Karl-Liebknecht-Straße 56, im Staatsschauspiel Dresden, Theaterstraße 2, in der Staatsoperette, Kraftwerk Mitte 1, im tjt. theater junge generation, Kraftwerk Mitte 1, im Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1 A, und in der Villa Wigman, Bautzner Straße 107. Der Vorverkauf begann bereits.

Die Jury hat aus rund 550 Produktionen insgesamt 13 Arbeiten ausgewählt, die exemplarisch für die künstlerische Vielfalt, Relevanz und Innovationskraft des zeitgenössischen Tanzes in Deutschland stehen.

Ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt das Festival, das in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen aus ganz Deutschland realisiert wird. Geplant sind die Vorstellung künstlerischer Praktiken mit zehn von der Jury ausgewählten Choreografen, Präsentationen der sächsischen Tanzszene, Fach- sowie Publikumsgespräche. Mit „Mornings on Fire“ lädt die Tanzplattform in Kooperation mit der Dresdner Breaking-Crew The



Saxonx jeden Morgen Besucherinnen und Besucher dazu ein, verschiedene Tänze kennenzulernen und selbst auszuprobiieren.

Weitere Informationen zum Programm und zum Ticketverkauf sowie den begleitenden Veranstaltungen

Eröffnung. Mit dem Stück „Until the Beginnings“ startet die Tanzplattform Deutschland 2026 am 11. März 2026 in der Staatsoperette. Foto: Martin Rottenkolber

sind im Internet unter www.tanzplattform2026.de zu finden.

Archivale des Monats

Ein Konflikt zwischen Händlern auf dem Striezelmarkt

Eine historische Postkarte, die das weihnachtliche Dresden, das gesellige Treiben auf dem Striezelmarkt am Altmarkt um 1890 veranschaulicht, ist Archivale des Monats Dezember. Sie ist im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

So romantisch die Postkartenmotive auch waren, die Realität sah oft anders aus. Zwischen den zahlreichen Händlern des Striezelmarktes gab es einen Interessenkonflikt, berichtet eine Akte des Ratsarchivs. Am 13. Dezember 1816 trat die Dresdner Drechsler-Innung mit der Bitte an den Stadtrat heran, einem gewissen Carl Gottlob Jahn zu untersagen, seine Stände auf dem Striezelmarkt aufzubauen. Die Drechsler-Innung kritisierte, dass

Jahn mit Produkten handele, die eigentlich der Drechsler-Innung vorbehalten waren und dem Meisterzwang unterlagen. Er hätte das Drechslerhandwerk nicht erlernt. Des Weiteren geriet es ihm zum Vorwurf, dass er zusammen mit seiner Frau an zwei Buden verkauft, was laut Marktordnung verboten war. Aus diesem Grund forderten die Drechsler von der Stadt, dass Jahn vom Striezelmarkt verwiesen und seine Ware beschlagnahmt werde.

Jahn war kein Händler aus dem Erzgebirge, sondern wohnte in Dresden vor dem Pirnaischen Tor. Er hatte bis zum Jahr 1814 in der sächsischen Armee gedient. Im Anschluss an seine Zeit als Soldat begann er einen Handel mit Galanteriewaren. Er kam auf die Idee, Holzwaren und Spielzeuge bei den Her-

stellern im Erzgebirge einzukaufen und diese dann mit einem Aufschlag auf den Dresdner Märkten anzubieten.

Jahn gab dem Stadtrat gegenüber zu, mit Hilfe seiner Frau auf dem Striezelmarkt Spielsachen und andere Holzprodukte in zwei Buden zu verkaufen. Als verabschiedeter Soldat mit Freischein berief er sich auf die Militärverfassung des Königreichs Sachsen. Laut dieser Bestimmung konnten Soldaten nach achtjähriger Dienstzeit oder bei Invalidität eine Kunst, ein Handwerk oder ein Gewerbe betreiben, auch wenn sie das Meisterrecht nicht erlangt hatten. Diese Regelung verhinderte, dass die Soldaten nach ihrer offiziellen Verabschiedung in die Bedürftigkeit abrutschten.

Im Januar 1817 erfolgte die Abweisung der Beschwerde der Drechsler-Innung. August I. befahl der Stadt, dass der Handel von Carl Gottlob Jahn auf dem Striezelmarkt nicht zu behindern sei. Somit stand in den folgenden Jahrhunderten dem Siegeszug von Räuchermännchen, Nussknacker und Schwibbogen nichts mehr im Weg. Die Frage, wie das heutige Warenangebot des Striezelmarkts aussieht würde, wäre damals im Sinne der Drechsler-Innung entschieden worden, bleibt damit für immer unbeantwortet.

Dr. Marco Iwanzeck, Stadtarchiv Dresden



Winterliche Postkarte mit einer Abbildung des Striezelmarkts.

Quelle: Stadtarchiv Dresden, 17.6.1 Ansichtskartensammlung, Nr. GA 408

Dresdner Stollenfest und Pfefferkuchenfest laden ein

■ Stollenfest

Höhepunkte des Striezelmarktes sind die großen Wochenendfeste. Das Dresdner Stollenfest feiert am Sonnabend, 6. Dezember, den Striezel bereits zum 30. Mal und lädt zu einem Festumzug ab 11 Uhr durch die Altstadt ein. In Begleitung des Dresdner Stollenmädchen Johanna Worm, das traditionell Schirmherrin ist, führt der einstündige Festumzug mit mehr als 20 Bildern und 500 Teilnehmern vorbei am Residenzschloss entlang des Fürstenzuges hin zur Frauenkirche. Start und Ende ist jeweils vor dem Kulturpalast. Gegen 12 Uhr kommt der Festumzug an der Bühne vor dem Kulturpalast an. Dann erfolgt der Anschnitt des Riesenstollens durch das Stollenmädchen mit dem zwölf Kilogramm schweren und 1,60 Meter langen Riesenstollenmesser, das nach historischem Vorbild hergestellt wurde. Für zehn Euro je 500 Gramm Riesenstollen können sich Stollenfans ein Stück Striezel gönnen und dabei Gutes tun. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt in der Region zugute.

■ Pfefferkuchenfest

Am Sonntag, 7. Dezember, lädt das Pfefferkuchenfest auf dem Striezelmarkt ein. Um 14.30 Uhr beginnt das weihnachtliche Programm auf der Geschichtsbühne mit den Traditionenfiguren vom Dresdner Striezelmarkt und mit der Krönung der Pfefferkuchenprinzessin. Ihr Anliegen ist es, als Repräsentantin für dieses köstliche Gebäck aus der Region zu werben.

■ Öffnungszeiten Striezelmarkt

bis 23. Dezember: täglich 10 bis 21 Uhr
24. Dezember: 10 bis 14 Uhr

striezelmarkt.dresden.de



Fotoausstellung „Zeiträume“ von Franz Zadnicek

Am Montag, 8. Dezember, 19 Uhr, öffnet die Ausstellung „Zeiträume“ im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen.

Die Fotoausstellung umfasst die persönlichen Sichtweisen von Situationen, die Franz Zadnicek mit der Kamera festhielt. Unterschiedliche Themen wie die Jahrhundertflut in Dresden 2002 oder die fotografischen Arbeiten von 1990 bis 1993 in Prora/Rügen für das Buchprojekt „Paradiesruinen“ werden gezeigt. Für die langwierigen Projekte waren Beobachtungen ohne Kamera wichtig, um die spätere Aufnahme aufgrund von Lichtverhältnissen und Zugangsmöglichkeiten zu perfektionieren.

Franz Zadnicek ist 1954 in Weimar geboren und lebt seit 1960 in Dresden. Ab 1993 war Zadnicek der Fotograf der Museen der Stadt Dresden.

Die Ausstellung ist bis zum 27. Februar 2026 zu sehen. Sie ist montags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Am 24. und 31. Dezember sowie am 2. Januar bleibt sie geschlossen.



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 102. Geburtstag am 8. Dezember

Herta Wollmann, Cotta

■ zum 100. Geburtstag am 7. Dezember

Christa Priebst, Blasewitz

■ zum 90. Geburtstag am 5. Dezember

Johann Liegert, Blasewitz
Karl-Heinz Kohlstock, Altstadt
Rochus Brieger, Blasewitz
Reiner Jänichen, Altstadt

am 6. Dezember

Werner Lauckner, Weißig

am 8. Dezember

Uta Binger, Loschwitz
Dorit Baudach, Blasewitz

am 9. Dezember

Inge Feldberg, Blasewitz

am 11. Dezember

Gisela Fiedler, Cotta

Freistaat fördert Erweiterung der Klinikum-Berufsfachschule

Das Sozialministerium fördert den Erweiterungsbau der Ausbildungsstätten des Städtischen Klinikums Dresden mit rund 4,6 Millionen Euro. Gesundheitsministerin Petra Köpping hat am 24. November den Förderbescheid für das Projekt an Petra Vitzthum, Pflegedirektorin am Städtischen Klinikum Dresden, übergeben. Mit dem Bau sollen die Ausbildungskapazitäten im Pflegebereich deutlich erweitert werden. Ziel ist es, dem Pflegefachkräftemangel am Städtischen Klinikum Dresden und bei den Kooperationspartnern nachhaltig zu begegnen.

Geplant ist, die Zahl der Ausbildungsplätze um 144 auf insgesamt 639 zu erhöhen. Um den zusätzlichen Bedarf an Unterrichts- und Praxisflächen zu decken, entsteht ein zweigeschossiger Erweiterungsbau mit modernen Klassen- sowie Ausbildungs- und Nebenräumen für die praktische Anleitung. Die Mittel stammen aus dem Krankenhausstrukturfonds II, einem bundesweiten Programm zur Verbesserung der stationären Versorgungsstrukturen und der Schaffung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten. Gesundheitsministerin Petra Köpping sagte: „Gut ausgebildete Pflegekräfte sind das Fundament einer verlässlichen Gesundheitsversorgung. Mit der Förderung unterstützen wir das Städtische Klinikum Dresden dabei, mehr junge Menschen für die Pflege zu gewinnen.“ Die Gesamtbaukosten betragen rund 5,93 Millionen Euro. Die restlichen Kosten in Höhe von 1,33 Millionen Euro übernimmt die Landeshauptstadt Dresden.

www.klinikum-dresden.de

Mit Konfliktmanagement die Äußere Neustadt entlasten

Seit fünf Jahren bewähren sich Angebot, Prävention und Kontrolle, um die Sicherheit zu erhöhen

Stadtverwaltung, Polizei, Gemeindlicher Vollzugsdienst (GVD), Sozialarbeit, Kulturakteure und Anwohner ziehen nach fünf Jahren eine positive Bilanz: Das dialogische Konfliktmanagement hat die Äußere Neustadt in der Vergangenheit deutlich entlastet. Kriminalität und Störungen gingen zurück, das Sicherheitsgefühl vieler Menschen im Viertel hat sich verbessert. Die gemeinsame Arbeit der beteiligten Partner begann bereits 2015 und wurde seit 2020 gezielt ausgebaut. Heute bildet ein Dreiklang aus Angeboten für den Kiez, gezielter Präventionsarbeit und Kontrolle durch die Ordnungskräfte den Kern der Strategie – getragen von starken lokalen Netzwerken und multiprofessionellen Teams.

■ Rückgang von Kriminalität

Die Daten der Polizei zeigen eine eindeutig positive Entwicklung: Die Gesamtkriminalität zeigt ein Minus von 17 Prozent (2020: 3.065 Fälle gegenüber 2024: 2.531 Fälle). Gewaltdelikte gab es neun Prozent weniger, die Straßenkriminalität ging um 15 Prozent zurück. In den ehemaligen Hotspots „Schiefe Ecke“ und Alaunpark gingen Kriminalität, Rohheits- und Diebstahlsdelikte teils um über 50 Prozent zurück. Zum 1. April 2025 entfiel die Einstufung der „Schiefen Ecke“ und des Alaunparks als Orte mit herausragender Kriminalitätsbelastung.

Lärmbelästigungen und Störungen im öffentlichen Raum gingen deutlich zurück. Der GVD registriert seit 2023 sinkende Beschwerde- und Einsatzzahlen. Die Straßenbahnlinie 13 verkehrt seit 2023 während der Einsatzzeiten ohne Ausfallstunden.

■ Angebote für den Kiez

Die Stadtverwaltung bietet Kiezsprechstunden mit dem Neustadtkümmerer

an und unterstützt Projekte, die zur Entspannung und positiven Nutzung des öffentlichen Raums beitragen: Klubkultursommer, Kulturprogramm auf dem Scheune-Vorplatz, neue Beteiligungsformate, Unterstützung für Gastronomie, Kultur und Anwohnende. Der Scheune-Vorplatz hat sich dabei zu einem offenen, integrativen und niedrigschwelligen Begegnungsraum entwickelt, der sowohl Anwohnern als auch Besuchern und Touristen gerecht wird.

■ Prävention

Im Rahmen der Prävention wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: Sensibilisierungskampagnen für Partygäste, Kiez-Checks und Beteiligungsformate; Ausbau öffentlicher Toiletten – vom Pissoir bis zur barrierefreien Anlage; Stärkung von Rücksichtnahme, Fairness und gegenseitigem Verständnis.

Die Nachtschichter spielen eine zentrale Rolle: Seit 2021 haben sie ihre Präsenz kontinuierlich ausgebaut, unter anderem durch einen festen Stützpunkt im Kiez, die Anschaffung und Erweiterung der Ausstattung, diverse Schulungen, internationale Fachaustausch mit anderen Projekten sowie eine wissenschaftliche Evaluation, die Ansatz und Wirkung der Arbeit untersuchte. Aus einer Pilotphase wurde ein professionelles Präventionsprojekt mit einem Team von inzwischen 25 Personen.

■ Awareness-Arbeit: Sicherheitsgefühl

Als jüngster Baustein wurde die Awareness-Arbeit ausgeweitet. Ziel ist es, Ansprechstrukturen zu schaffen, grenzüberschreitendes Verhalten frühzeitig zu erkennen und das Sicherheitsgefühl aller Menschen im Kiez weiter zu erhöhen. Stadtbezirksamtsleiter André Barth: „Wir

haben seit 2020 eine Menge erreicht – nicht zuletzt konnten wir das dialogische Konfliktmanagement fest im städtischen Haushalt verankern. Dieses klare Signal aus der Politik und die Rückmeldungen aus der Gesellschaft zeigen, dass Prävention wirkt.“

■ Starke Netzwerke

Zentral für diesen Weg ist die gewachsene Kooperation mit lokalen Strukturen. Mit der AG Sicherheit und weiteren Runden wurden feste Austauschformate geschaffen. Eng eingebunden sind neben Polizei und Gemeindlichem Vollzugsdienst die Streetworker und Straßensozialarbeiter – etwa von Projekten wie SafeDD, der Heilsarmee und der mobilen Jugendarbeit – sowie Einrichtungen und Initiativen aus dem Kiez: das Stadtteilhaus Louise, der Gewerbe- und Kulturverein, die Scheune, das Klubnetz mit seinen Nachtkulturinstitutionen, Bars und Kneipen, verschiedene Akteure aus den Bereichen Gesundheit, Migration und Integration sowie zahlreiche engagierte Anwohner. Diese multiprofessionelle Struktur sorgt für regelmäßigen Austausch, abgestimmte Maßnahmen und eine präventive Präsenz im Kiez.

■ Ausblick 2026

Mit der Wiedereröffnung der Scheune und dem Rückbau der Interimsspielstätte entsteht ein neuer öffentlicher Raum, der gestaltet und belebt werden muss. Die erfolgreichen Präventions- und Konfliktmanagementinstrumente sollen 2026 fortgeführt und weiter geschärft werden – insbesondere im Bereich Awareness und urbane Kulturarbeit.

www.dresden.de/neustadtkuemmerer



Projekt „Perspektive Bleiberecht Dresden“ ausgezeichnet

Beteiligte ziehen positive Halbzeitbilanz – Modellprojekt wurde bereits zweimal geehrt

Seit März 2024 unterstützt das Modellprojekt „Perspektive Bleiberecht Dresden“ langzeitgeduldete Menschen auf ihrem Weg zu einem sicheren Aufenthalt. Die Halbzeitbilanz zeigt: Das gemeinsame Projekt des Sächsischen Flüchtlingsrats e. V. und der Ausländerbehörde der Landeshauptstadt Dresden ist zu einer festen Anlaufstelle für Bleiberechtsfragen geworden – und wird zunehmend von Geflüchteten, Arbeitgebern und Unterstützern in Anspruch genommen. Für seine innovative Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft wurde das Projekt in diesem Jahr bereits zweimal ausgezeichnet.

Das Modellprojekt gehört zu den 50 prämierten Initiativen des bundesweiten Wettbewerbs „Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsmarkt 2025“. Mit dem am 3. Dezember in Berlin verliehenen Preis ehren Stiftungen und Verbände innovative Ansätze, die Integration und Arbeitsmarktteilhabe von Zugewanderten fördern.

Zuvor wurde das Projekt bereits mit dem „Bewährt vor Ort“-Siegel in der

Kategorie „Gutes Ankommen und gesellschaftliche Teilhabe“ ausgezeichnet, das vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und von Re:Form an herausragende kommunale Innovationen verliehen wird.

Die Auszeichnungen werden als Signal verstanden, dass der Ansatz weitergetragen werden sollte – über Dresden hinaus. Der Sächsische Flüchtlingsrat e. V. und die Landeshauptstadt Dresden hoffen gemeinsam, dass dieses bundesweite Echo den Weg für eine Verfestigung des Projektes und ähnliche Initiativen in anderen Kommunen ebnet.

Denise Gräfe, Leiterin der Ausländerbehörde Dresden, erläutert: „Durch die Übernahme der Beratungen für langzeitgeduldete Ausländer ist in Dresden eine stabile Beratungsstruktur entstanden, die Menschen auf ihrem Weg zu einer dauerhaften Bleibeperspektive begleitet. Die enge Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen unterstreicht das gemeinsame Engagement für Integration, Teilhabe und Verantwortung.“

Projektleiterin Dr. Ramona Sickert des Sächsischen Flüchtlingsrats e. V. er-

gänzt: „Wenn sich Akteure aus Zivilgesellschaft und Verwaltung übergreifend miteinander vernetzen und im Sinne der Betroffenen eng zusammenarbeiten, kann Integration gelingen.“

In Dresden leben Menschen teilweise jahrelang mit einer Duldung. Sie sind längst Teil der Stadtgesellschaft, dennoch bleibt ihr Aufenthaltsstatus unsicher. Zwar existieren genau für diesen Personenkreis Optionen auf Bleiberecht im Aufenthaltsgesetz, aber deren Umsetzung wird häufig durch rechtliche und strukturelle Hürden erschwert. Hier setzt „Perspektive Bleiberecht Dresden“ an: Das Projekt berät Betroffene, entwickelt konkrete Bleiberechtsperspektiven und trägt so zur Entlastung der Ausländerbehörde bei. Ziel ist es, die Zahl der Langzeitduldungen nachhaltig zu verringern.

Das Vorhaben ist im Aktionsplan Integration 2022–2026 der Landeshauptstadt verankert. Bis Ende Juni 2025 wurden im Rahmen des Projekts insgesamt 567 Erst- und Folgeberatungen durchgeführt. Ratsuchende kamen aus 29 Herkunftsländern.

Gut informiert?
dresden.de/amtsblatt





»Der Kaiserin zum Advent«

13. und 14. Dezember 2025 im Dom zu Meißen

Am dritten Adventswochenende findet unter dem Motto »Der Kaiserin zum Advent« wieder ein buntes Adelheidfest mit Markt, Musik, Führungen sowie Spiel- und Bastelangeboten statt. Der Eintritt in den Kreuzgang ist frei.

Das meisterhafte Bildnis der Domstifterin und Heiligen Adelheid von Burgund aus den Händen des Naumburger Meisters ist seit mehr als 750 Jahren im Dom zu bewundern und von internationaler Bekanntheit. Ihr Abbild gilt als herausragendes Beispiel mittelalterlicher Kunst in Europa.

Mit unserem jährlichen Adelheidfest in der Adventszeit wollen wir die Kaiserin mit dem verschmitzten Lächeln feiern!

Das Adelheidfest ist kein kommerzieller Weihnachtsmarkt, sondern eine liebevoll gefüllte Schatztruhe, die handgemachte Weihnachtsgeschenke von Kunsthändlern aus der Region mit dem stimmungsvollen Ambiente des Kreuzgangs verbindet. Im Dom können zudem Konzerte bei Kerzenlicht, Führungen und Turmführungen erlebt werden.



Am Samstag, dem 13.12. um 16 Uhr bringt der Domchor Meißen unter der Leitung von Domkantor Thorsten Göbel »A Ceremony of Carols« zur Aufführung. Zusätzlich haben Besucher die Möglichkeit, an der besonderen Kombi-Führung durch Dom und Schloss »Raum – Klang – Fürstenpracht im Advent« teilzunehmen.

Tickets für Konzert und Führungen erhalten Sie an der Domkasse.

Adelheidfest -
„Der Kaiserin zum Advent“,
Eintritt frei, 13.12., 10 bis 17 Uhr
16 Uhr: Auftritt des Domchor Meißen
14.12., 10 bis 16 Uhr

Dom zu Meißen,
Domplatz, 01662 Meißen

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
dom-zu-meissen.de



KULTURHAUS FREITAL
GEMEINSAM ERLEBEN

ERLEBNISSE AN WEIHNACHTEN VERSCHENKEN!

© Hochstift Meißen LIEBE

NEUJAHRSKONZERT NOTENDEALER MEDLZ STERN COMBO

TICKETS STELZER GOSPEL GREGOR GYSI FRANK SCHÖBEL

DOM ZU MEISSEN

Advent im Dom zu Meißen

Orgelmusik zum Advent
Sa 06.12. | 20.12. | 16 Uhr
So 07.12. | 14.12. | 21.12. | 15 Uhr

Benjamin Britten »A Ceremony of Carols«
Sa 13.12. | 16 Uhr

Adventsführung
So 07.12. | 14.12. | 21.12. | 14 Uhr

Weihnachtsführung
26.12.2025 – 06.01.2026 | täglich 14:30 Uhr

Adelheidfest 2025
Am dritten Adventswochenende findet unter dem Motto »Der Kaiserin zum Advent« wieder unser buntes Adelheidfest mit Markt, Musik, Führungen sowie Spiel- und Bastelangeboten statt. Der Eintritt in den Kreuzgang ist frei.

Sa 13.12. | 10 – 17 Uhr
So 14.12. | 10 – 16 Uhr

www.dom-zu-meissen.de



Lichterglanz und Budenzauber 2025

Weihnachtsmarkt Altkötzschenbroda: 5.–7. Dezember / 12.–14. Dezember

Der Radebeuler Weihnachtsmarkt „Lichterglanz und Budenzauber“ ist ein Ort, an dem Tradition, der Zauber der wohl schönsten Jahreszeit und die Gemeinschaft auf wunderbare Weise zusammenfließen. Eingebettet in die malerische Kulisse der Stadt, verwandelt sich der Dorfanger Altkötzschenbroda an den ersten drei Adventswochenenden in ein festliches Wintererlebnis. Die Eröffnung am Samstag, den 29. November 2025, läutet den Zauber der Adventszeit ein und entführt alle Besucher in eine gemütliche, herzerwärmende Zeit der Vorfreude.

Individuelle Verkaufsstände präsentieren ein besonderes Weihnachts- und Geschenkesortiment, während Winzerglühweine für das leibliche Wohl sorgen – „Lichterglanz und Budenzauber“ vereint alles, was die Adventszeit besinnlich und bezaubernd macht.

Doch damit nicht genug! Der historische Charme des Pferdchenkarussells und die romantische Atmosphäre des Märchenkellers unterstreichen die besondere Stimmung des Radebeuler Weihnachtsmarktes. Strahlende Kinderaugen erfreuen sich an einem abwechslungsreichen Programm in der Puppenschaubude, während Bastel- und Backaktionen zum kreativen Mitmachen einladen. Der beliebte Wunschbriefkasten wartet darauf, mit Herzenswünschen gefüllt zu werden und niedliche Ponys in Rentierkostümen tragen die kleinen Besucher gemütlich über den festlich geschmückten Markt.

Ebenso einzigartig ist der kunstvoll gestaltete Lichterpfad „Zauberhafte Lichtblitze“, entworfen von der Radebeuler Künstlerin Irene Wieland. Entlang dieses Pfades erwarten die Besucher 14 skulpturale Leuchtobjekte, die durch farbenfrohe Weihnachts- und Wintermotive beeindrucken. Ob Engel auf Skatern, handgemalte Musiker oder ein Schlittschuhkarpfen – jede in warmweiß strahlende Laterne erzählt eine eigene Geschichte.

Am Samstag, den 29. November um 16.00 Uhr erwartet Sie ein ganz besonderer Programmpunkt: die Ankunft des Weihnachtsmannes und des Oberbürgermeisters Bert Wendsche. Die festliche Eröffnung wird mit dem Anschnitt des Riesenstollens der Konditorei Dolce gefeiert.



Foto: Claudia Hübschmann

Das Benefizkonzert der Radebeuler Chöre, welches am 30. November um 17.00 Uhr in der Friedenskirche stattfindet, verspricht mit dem Programm „Lieder zur Weihnacht“ eine musikalische Reise der Sonderklasse.

Am zweiten Adventswochenende bringt die Dresdner Band „Brass ConAction“ mit

ihrem Weihnachtsprogramm „X-mas Brass“ frischen Wind in die Vorweihnachtszeit und interpretiert beliebte Klassiker wie „Winter Wonderland“ und „Stille Nacht“ auf besondere Art. Zudem wird die humorvolle Inszenierung „Frau Holle verliert die Kontrolle“ vom Theater Schreiber & Post für Begeisterung sorgen.

In der Aufführung „Die Goldene Gans“ von der Theatermanufaktur Dresden, in der Klaus sein Können beweisen muss, um das Herz der Prinzessin zu gewinnen ist die Vorfreude vorprogrammiert und im Stück „Der Kasper hat's schwer, es weihnachtet sehr“ erlebt der Kasper spannende Abenteuer, um Gretels Weihnachtswunsch Realität werden zu lassen, präsentiert vom Theater PuppeTierCooperat.

Und auch am dritten Adventswochenende verwandelt sich der Kirchplatz in eine festive Bühne für unvergessliche Klänge. Die Moritzburger Big Band begeistert mit mitreißenden Jazz- und Swing-Klängen, die perfekt in die weihnachtliche Atmosphäre passen. Abgerundet wird das musikalische Programm durch das legendäre Weihnachtsliedersingen mit Arnold Böswetter sowie die Darbietungen von „Spencer & Wolf“, die mit ihren gefühlvollen Melodien das Fest der Liebe gebührend feiern.

**Das Programm finden Sie unter
www.weihnachtsmarkt-radebeul.de**

JETZT NEU:
Das Erlebnismuseum in Frankenberg/Sa.

Mit Friedhelm die ZeitWerkStadt entdecken

Wusstest du, dass viele Erfindungen, die die Welt verändert haben, aus Sachsen kommen? Autos, Handwerk, Technik. Die erste moderne Zeitung der Welt, Deutschlands erster Kosmonaut oder der Kaffeefilter...

In der ZeitWerkStadt entdeckst du Sachsen's Pioniergeist.

ZEIT WERK STADT FRANKENBERG

WWW.ZEIT-WERK-STADT.DE

Gastronomie auch außerhalb des Museumsbesuchs geöffnet.

Museum Auerbach im Vogtland

Schloßstraße 11 | 08209 Auerbach/Vogtl. | Tel.: +49(0)3744825258 | Fax: +49(0)3744 82522

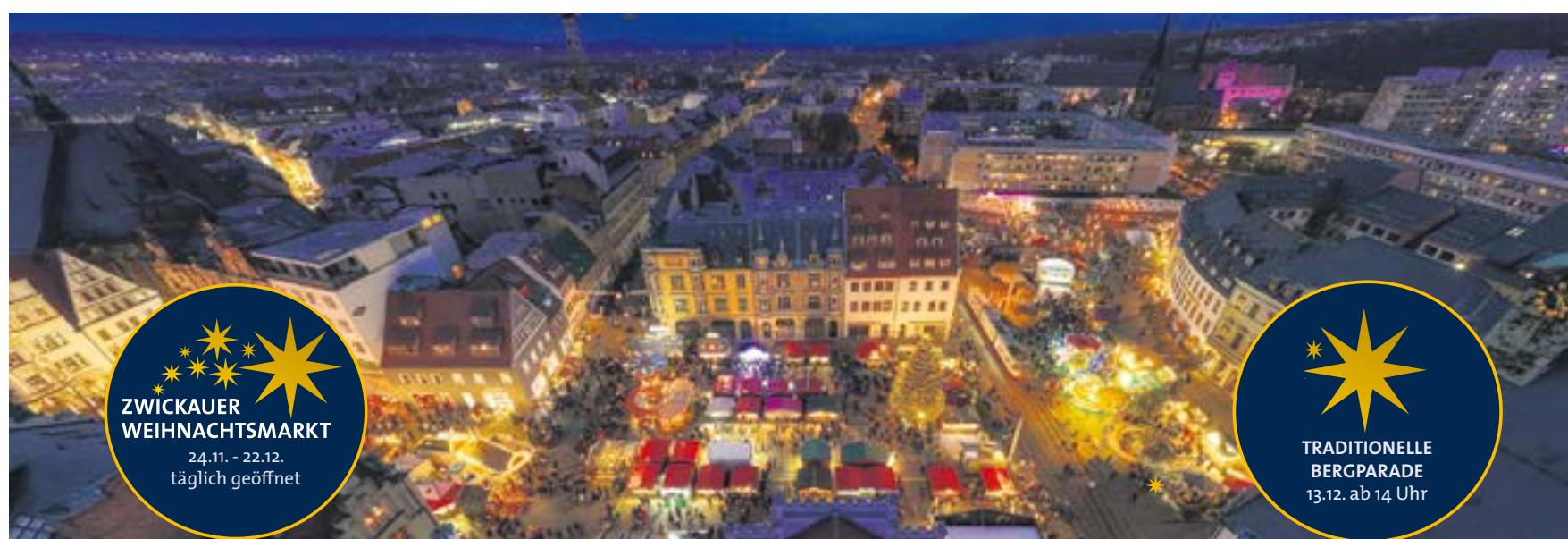


Kurz gesagt:

- Stadt- Burg- u. Industriegeschichte
- Flucht, Vertreibung, Neubeginn
- Sammlung von Mineralien und Bergbaumodellen
- Nachbau einer DDR-Neubauwohnung
- Bis zum 22. Februar Sonderausstellung „Was sich Jungen und Mädchen zu Weihnachten wünschen – Spielzeuge des 20. Jahrhunderts“

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags 12:00 bis 16:00 Uhr und samstags, sonntags und feiertags 13:00 bis 17:00 Uhr Einlass bis 1/2 Stunde vor Schließung. Gruppen auch gern außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache. Am 24.12. und 31.12. geschlossen.



24.11. - 22.12.
täglich geöffnet



13.12. ab 14 Uhr



Glück auf, Dresden!

Bergparaden waren und sind nicht nur für das Erzgebirge identitätsstiftend.

„Weihnachten“ und „Erzgebirge“ sind Begriffe, die in Sachsen eng verbunden sind. Im Freistaat gehört erzgebirgische Volkskunst in der Weihnachtszeit zum Lebensgefühl. So selbstverständlich ist das in Holz geformte Brauchtum, dass seine historischen Wurzeln oft gar nicht mehr wahrgenommen werden. Dabei sind sie offensichtlich: Der Engel und der Bergmann sind Klassiker der Weihnachts-Deko aus dem „Arzgebirg“. Der Schwibbogen, dessen Kerzen die Sehnsucht der unter Tage Arbeitenden nach dem Sonnenlicht symbolisieren. Der Nussknacker oder das „Raachermannl“ in Bergmannskleidung – jeder kennt sie. All das ist immer auch ein Abbild regionaler Wirtschaftsgeschichte.

Bergbau war und ist für die Region eine Säule ihres Selbstverständnisses, auf ihn ist man hier so stolz wie vielleicht nirgendwo sonst im Land. „Unsere Identität hängt maßgeblich am Bergbau“, sagt Heino Neuber. „Das Montanwesen hatte in Sachsen immer eine spezielle Rolle, und auf die sind unsere Mitglieder stolz“, so der 2. Vorsitzende des Sächsischen Landesverbands der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V.,



Bergparade beim Lichtelfest in Schneeberg im Erzgebirge Foto: Wolfgang Schmidt

in dem mehr als 4.000 Mitglieder organisiert sind. Den Stolz auf eine Geschichte harter Arbeit spürt man nirgends so sehr wie auf einer erzgebirgischen Bergparade. Die festlichen Aufzüge gehören in der Advents- und Weihnachtszeit zum kulturellen Leben der vom Berg- und Hüttenwesen geprägten Gemeinden des Erzgebirges.

Quelle sächsischen Reichtums

Den Stolz auf eine Geschichte harter Arbeit spürt man auch in Sachsen's Landeshauptstadt fanden immer wieder Bergparaden statt. „Die Verpflanzung des Brauchtums nach Dresden mag ungewöhnlich erscheinen“, sagt Heino Neuber, der in der KohleWelt in Oelsnitz/Erzgebirge als Sammlungsleiter tätig ist, „aber tatsächlich hat sie eine große Geschichte. Denn die Paraden der Berg- und Hüttenleute waren immer wieder Teil höfischer Feste und anderer Ereignisse.“ Das Präsentieren bergmännischer Uniformen und Attribute war dabei stets mehr als Folklore am Rande einer Fürstenhochzeit oder eines Herrscherhaus-Jubiläums. Es rief allen ins Gedächtnis, auf wessen Arbeit der Reichtum des Landes gründet. Denn ohne das Silber und die anderen Erze, die den Bergen seit dem 12. Jahrhundert abgerungen wurden, würde es Sachsen, wie wir es heute kennen, schlicht nicht geben. Apropos „Folklore“: Wer denkt, dass bei den Paraden nur Verkleidete herumlaufen, irrt. „Zwar gibt es im Erzgebirge heute viel weniger Bergbau, aber trotzdem sind oder waren etwa ein Drittel unserer Mitglieder

auch wirklich in der Branche tätig“, erklärt Neuber, der selbst Diplom-Museologe ist. „Dass nicht jeder von uns auch wirklich Berg- oder Hüttenmann ist, ist zweitrangig. Egal, was du im ‚echten Leben‘ machst, im Verein bist du Teil einer identitätsstiftenden Gemeinschaft, die sich durch die ganze Gesellschaft zieht.“ (an)

Zum Striezelmarkt findet erstmals seit 14 Jahren wieder eine Bergparade statt. Am 20. Dezember ziehen über 500 Trachtenträger und Bergmusiker aus Sachsen und Tschechien durch die Altstadt.

16 Uhr: Aufstellung der Parade

Route: Terrassenufer – Schlossplatz – Fürstenzug – Frauenkirche – Johanneum – Fürstenzug – Georgentor – Schlossstraße – Finale vor dem Kulturpalast mit dem Steigerlied

Mehr Infos hier: www.dresden.de



RESTAURANT



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Jens Franke

09526 Olbernhau | Berggasse 2
restaurant@zum-berghof.de

IM HERZEN DES ERZGEBIRGES



REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
MIT EINEM KLEINEN HAUCH AN EXKLUSIVITÄT

+49 37360 699 172
www.zum-berghof.de



Die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG (WGTN) informiert

Die WGTN wurde auf Initiative aktiver Bewohner am 5. März 1994 gegründet und hat über 1.700 Mitglieder. Ziel der Gründung war es, die künftigen Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und eine Veräußerung der Wohnhäuser an einen oder mehrere private Investoren zu vermeiden. Sie verwaltet derzeit rund 1.650 Wohnungen in überwiegend 3-geschossigen Wohnhäusern in der denkmalgeschützten Hans-Richter-Siedlung. Diese befindet sich im Nordwesten Dresdens, ruhig gelegen und mit sehr guter ÖPNV-Anbindung.

Aufbauend auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Miteinan-

ders – Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstbestimmung – bietet die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG eine sozial verträgliche Form des Wohnens an. Die Mieten für die voll sanierten Wohnungen sind angemessen und bewegen sich unter dem Niveau der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Das Motto „Hier sind wir zu Hause!“ soll jedem Einzelnen der WGTN-Mitglieder aus der Seele sprechen. Dazu sieht sich die WGTN nicht nur als bloßer Vermieter von Wohnungen, sondern fühlt sich auch für das Wohnen begleitende Dienstleistungen verantwortlich. Dafür spricht ein

seit Jahren konstanter Leerstand von unter ein Prozent.

Die Wohngebäude der Genossenschaft wurden zum Großteil im Stil der Neuen Sachlichkeit – vielen besser als Bauhausstil bekannt – in den Jahren 1929 bis 1939 errichtet. Der gesamte Hausbestand wurde in den Jahren 1996 bis 2000 im bewohnten Zustand umfassend und denkmalgerecht saniert. In den Jahren 2002 und 2004 folgten zahlreiche, nachträgliche Balkonanbauten, so dass heute fast 90 % der Wohnungen über einen Balkon, eine Loggia oder ähnliches verfügen. Seit dem wird jede neu zu vermietende Wohnung nach heuti-

gen Standards aufwendig instandgesetzt.

Am 3. Adventwochenende findet jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr an der Helix auf der Dopplerstraße in 01129 Dresden der Trachauer Weihnachtsmarkt statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Näheres dazu bzw. weitere Informationen über die WGTN finden Sie unter www.wgtn.de.





Für die ganze Familie

**In der Umgebung Dresdens sind stimmungsvolle Weihnachtsausstellungen zu erleben.
Hier eine kleine Auswahl.**

**„3 Haselnüsse für Aschenbrödel“,
21.11.2025 bis 1.3.2026**

Schloss Moritzburg hat sich wieder in die zauberhafte Kulisse des beliebten Märchenklassikers verwandelt. Als Drehort der Außenaufnahmen erzählt es in seiner Winterausstellung Hintergrundgeschichten und vermittelt mit nachgebildeten Szenen, Originalkostümen und multimedialen Inszenierungen die Magie des Films.

**LOHGERBER MUSEUM &
GALERIE Dippoldiswalde,
29.11.2025 bis 22.2.2026**

Das Museum hat sich festlich herausgeputzt und versammelt traditionell Nussknacker, Engel, Berg- und Räuchermänner, Pyramiden und mechanische Modelle. Die Galerie im Mansardgeschoss zeigt winterliche Motive aus dem Osterzgebirge. Ein Besuchermagnet ist auch die offene Weihnachtswerkstatt.



**Schloss Klippenstein,
29.11.2025 bis 8.3.2026**

Der Winter hält Einzug ins Schloss. In der Gruppenausstellung verschiedener Künstler wird die kalte Jahreszeit als dunkel, schroff und leblos charakterisiert, häufig aber auch mit ihren schönen Facetten wie der heimlichen Ruhe, den funkelnenden Schneefeldern und ihrer fantastischen Märchenhaftigkeit dargestellt.

**StadtMuseum Pirna,
30.11.2025 bis 22.2.2026**

50 Puppenküchen und 15 Kaufmannsläden aus der Sammlung von Anett Andrich sind in der weihnachtlichen Sonderausstellung zu sehen; hinzu kommen einige Puppenhäuser und Zubehör. Als Spiegelbild der Wirklichkeit geben die Exponate Einblicke in Mode und Lebensweise früherer Zeiten.

**KUNSTMUSEUM
MORITZBURG**
HALLE | SAALE

KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT



21.11.25 – 15.02.26

Karl Hofer

Zwischen Schönheit
und Wahrheit

Mit freundlicher Unterstützung:



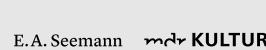
In Kooperation mit:



Publikationspartner:



Kulturpartner:



Karl Hofer-Schwarzmond (Ausschnitt), 1948, Öl auf Leinwand, Sammlung Arthouse, Foto: Sophia Kesting, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Advent im Spielzeugdorf

Auch in diesem Jahr ist der vorweihnachtliche Veranstaltungskalender von Seiffen prall gefüllt.



Foto: Eva Schalling

Bummeln und Zuschauen

Auch in diesem Jahr ist das Adventsprogramm prall gefüllt. Die „Seiffener Weihnacht“ erlebt ihre 33. Auflage und lädt vom 28. November bis 21. Dezember zum Bummeln, Zuschauen und Einkaufen ein. Im Rahmen der festlichen offiziellen Eröffnung am 29. November zieht eine kleine Bergparade durch den Ort; am 13. Dezember ist die traditionelle Große Bergparade mit über 400 Trachtenträgern zu erleben. Weitere Höhepunkte sind der romantische Licherzug auf Bergbaufaden am 6. Dezember und der Laternenzug mit dem Weihnachtsmann am 20. Dezember. Darüber hinaus erklingt an allen vier Adventswochenenden weihnachtliche und bergmännische Musik.

Berühmte Bergkirche

Ein weiteres Muss beim Aufenthalt in Seiffen ist die Bergkirche, im Advent Schauplatz zahlreicher „Kurzführungen mit kleinem Orgelspiel“, von stimmungsvollen Gottesdiensten und verschiedenen Konzerten. Abgebildet auf zahllosen Adventskalendern und Weihnachtspostkarten, in Holz geschnitten auf Schwibbögen und anderen kunsthandwerklichen Produkten, ist das markante spätbarocke Bauwerk eines der bekanntesten erzgebirgischen Weihnachtssymbole. www.seiffen.de

**Mehr Informationen finden
Sie unter: www.seiffen.de**

Als Inbegriff erzgebirgischer Handwerkskunst gehört Seiffen zu den beliebtesten vorweihnachtlichen Reise- und Ausflugszielen in Sachsen. Im traditionsreichen Spielzeugdorf besuchen die Gäste Kunsthändler, die schon seit mehreren Generationen filigrane Produkte herstellen, genießen die idyllische Ortschaft und ihre malerische Umgebung und nehmen an den vielfältigen Veranstaltungen teil.



Winterwandern in der Sächsischen Schweiz

Neue Kurztouren zu den Highlights am Malerweg

Weite, Stille, Einsamkeit:
Winterwandern streichelt die Seele – mit oder ohne Schnee.

Zu den landschaftlich vielseitigsten Winterwanderregionen in Deutschland gehört die Sächsische Schweiz. Zum Start der Winterwandersaison hat der Tourismusverband eine Faltkarte mit den schönsten winterlichen Streifzügen durch die Nationalparkregion veröffentlicht. Erstmals dabei sind kurze Winterspaziergänge auf der berühmten Fernwanderoute Malerweg Elbsandsteingebirge.

20 Kurztouren zum 20. Malerwegs-Geburtstag

Der Mälervweg gilt als König der Wanderwege durch die Sächsische Schweiz. Auf 116 Kilometern führt er über Felsen und Tafelberge, durch Felder, Wiesen und Wälder, liebliche Täler, wilde Schluchten und malerische Dörfer zu den meisten Sehenswürdigkeiten und Naturwundern der Nationalparkregion. Bei passender Witterung ist er ganzjährig begehbar. Die Tagesetappen sind mit Gehzeiten von bis zu sieben Stunden jedoch teilweise zu lang für kurze Wintertage. Zum 20. Mälervwegs-



Foto: TVSSW/Martin Goehring

geburtstag gibt es nun erstmals eine Sammlung der schönsten Kurztouren entlang der Route. Mit Längen zwischen etwa zwei und sieben Kilometern sowie Gehzeiten von unter drei Stunden führen die Spaziergänge direkt zu den Highlights der einzelnen Tagesetappen. Zu den 20 Wanderzielen gehören berühmte

Tafelberge und Aussichtspunkte wie Brand, Kaiserkrone, Wolfsberg, Papststein, Gohrisch und Pfaffensteine sowie imposante Felsformationen wie Kuhstall, Kleinsteinöhle und Gautschgrotte. Auch der Uttewalder Grund mit seiner wildromantischen Felsenwelt und die berühmte Festung Königstein sind dabei.

Eine Tour führt in knapp drei Stunden von Kurort Rathen über die berühmte Bastei und durch den romantischen Wehlener Grund bis in das beschauliche Schifferstädtchen Wehlen. In der Burgstadt Hohnstein beginnt ein leichter, zweistündiger Spaziergang zur traditionsreichen Brandaussicht und zurück. Der „Kuhstall“, das größte Felsentor der Sächsischen Schweiz, ist das Highlight einer knapp zweistündigen, mittelschweren Tour ab der Straßenbahnhaltstelle Lichtenhainer Wasserfall. Auch schwere Touren und weniger bekannte Ziele sind unter den Empfehlungen. Viele führen zu auch im Winter geöffneten Bergbauden und Restaurants.

 Die 20 neuen Winterspaziergänge auf dem Mälervweg sind unter www.felsenwinter.link/malerweg zu finden. Sie werden außerdem gemeinsam mit 35 weiteren Touren in der Neuauflage der Winterwanderkarte Sächsische Schweiz für die Saison 2025/2026 vorgestellt, die über den Prospektversand unter www.saechsische-schweiz.de/prospekte-bestellen kostenfrei bestellt werden kann.



Der Seepark Auenhain am Markkleeberger See, im Leipziger Süden, bietet einen perfekten Ausgangspunkt für einen entspannten Familienurlaub. Die Anlage besteht aus modernen Ferienhäusern und Ferienapartments in ruhiger, grüner Umgebung und richtet sich an Familien und Aktivurlauber aller Art. Unsere großzügig eingerichteten Ferienhäuser öffnen Raum zum Durchatmen, Ankommen und Wohlfühlen. Familien, Aktivur-

lauber und Ruhesuchende finden gleichermaßen ihr kleines Stück Auszeit.

Der Markkleeberger See liegt nur wenige Schritte entfernt und lädt zu Spaziergängen, Radtouren, Wassersport oder einfach zu stillen Momenten am Ufer ein. Im Seepark selbst genießen unsere Gäste ein Urlauberlebnis, das Komfort und Naturverbundenheit miteinander verbindet: moderne Ausstattung, helle Räume, private Terrassen, viel Grün und



das Gefühl, wirklich angekommen zu sein. Für Kinder wird der Aufenthalt schnell zum Abenteuer. Der Abenteuerspielplatz, das Kinderspielhaus „Seepferdchen“ und das Poolhaus „Seestern“ sorgen dafür, dass jeder Tag

ein neues Erlebnis bereithält. Erwachsene wiederum schätzen die Ruhezonen, das stilvolle Restaurant „Seeperle“ und die Möglichkeit, ihre Freizeit ganz individuell zu gestalten, egal ob aktiv, genussvoll oder

einfach ruhig. Auch als Ausgangspunkt für Entdeckungen rund um Leipzig überzeugt der Seepark Auenhain: Kultur, Natur, Kulinarik und Stadtleben liegen hier angenehm nah beieinander. Und doch ist es gerade die Stille am Wasser, die diesen Ort so besonders macht. Der Seepark Auenhain bietet ein Urlaubszuhause, das entschleunigt, inspiriert und jeden Besuch zu einer kleinen Auszeit vom Alltag werden lässt.

Feriendorf Alte Fahrt

Böllerfreies Silvester am Müritz Nationalpark

Müritzparadies GmbH
Am Müritzuf 6, 17248 Rechlin
Tel: (039823) 2530, www.mueritz.com

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3057 Dresden-Altstadt I Nr. 51 Neumarkt, Quartier IV/ Hotel Stadt Rom

Durchführung eines beschleunigten Verfahrens, Veröffentlichung Entwurf



II. November 2025

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 9. September 2020 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V0173/19 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3057, Dresden-Altstadt I Nr. 51, Neumarkt, Quartier IV/ Hotel Stadt Rom beschlossen.

Der Bebauungsplan dient der Innenentwicklung, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne die Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 a Absatz 1 BauGB aufgestellt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes wurde am 28. März 2025 der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 BauGB vorgestellt und erörtert und hat in der Fassung vom 1. November 2022 im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in der Zeit vom 13. März 2023 bis einschließlich 14. April 2023 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden öffentlich ausgelegen. Während dieser Frist konnten Äußerungen vorgebracht werden. Sie wurden im Rahmen der Auswertung aller Äußerungen überprüft und flossen in den Entwurf des Bebauungsplanes ein.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 29. Oktober 2025 mit Beschluss zur V0384/25 den Entwurf des o. g. Bebauungsplanes in der Fassung vom 29. Oktober 2025 gebilligt und zur Veröffentlichung nach § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt.

Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht. Des Weiteren wird durch den Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Absatz 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzzüge besteht nicht.

Eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht nicht. Der Bebauungsplan hat die Entwicklung des Gebietes als Beitrag zur nachhaltigen Innenentwicklung durch die Wiederherstellung der historischen, geschlossenen Blockstruktur am Neumarkt zum Ziel.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für

den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität, 21. März 2025

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3057 wird mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen **vom 8. Dezember 2025 bis einschließlich 16. Januar 2026 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht**. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de veröffentlicht.

Darüber hinaus können die Planungsunterlagen während des o.g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr im **Stadtforum Dresden, 1. Obergeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden**, eingesehen werden.

■ Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:

- Schleppkurvennachweis; Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität, 17. Oktober 2024
- Protokoll Abstimmung Feuerwehr; Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität, 16. August 2024
- Raumhelligkeitsanalyse; Lohmeyer GmbH, 25. November 2024
- Besonnung; Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität, 28. Oktober 2024
- Medien- und Erschließungskonzept;

Die Untersuchungen und Gutachten können nach Vereinbarung im Stadtforum eingesehen werden. Für eine entsprechende Terminabsprache wenden Sie sich bitte an das Amt für Stadtplanung und Mobilität, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden, Telefon (0351) 488 32 30, E-Mail: stadtplanung-mobilität@dresden.de.

Während der Veröffentlichung besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (E-Mail: stadtplanung-mobilität@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, können bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Dresden, 17. November 2025

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3057 im Stadtbezirksamt Altstadt, 5. Obergeschoss, Zimmer 514, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden während o. g. Sprechzeiten möglich.

Geplant?



Nächste Stadtratssitzung ist eine Doppelsitzung

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Donnerstag, 11. Dezember, 16 Uhr, und am Freitag, 12. Dezember, 15 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de. Auch in der nächsten gedruckten Ausgabe des Amtsblattes am Donnerstag, 11. Dezember, können Interessierte die Tagesordnung nachlesen. Die Sitzung kann unter www.dresden.de/livestream direkt verfolgt werden.

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer Mitarbeiterin, Frau

Peggy Schubert
geboren am: 6. August 1970
gestorben am: 24. Oktober 2025

Peggy Schubert war mehr als 19 Jahre im Dienst der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, als Erzieherin tätig. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Sabine Bibas
Betriebsleiterin
Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen Dresden

Olaf Bogdan
Vorsitzender Personalrat
Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen Dresden

Fachkommission historische Persönlichkeiten tagt

Die nächste öffentliche Sitzung der Fachkommission zur Würdigung, Einordnung und Kontextualisierung bedeutsamer Persönlichkeiten der Stadtgeschichte zur Fortschreibung der Liste historischer Gräber in der Landeshauptstadt Dresden findet am Freitag, 5. Dezember, 14 bis 16 Uhr statt. Interessierte sind herzlich in das Erdgeschoss des Kulturrathauses, Königstraße 15, eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen:

■ Vorstellung von Biografien mit Prüfung, Beratung und Verständigung zur Klassifizierung gemäß Kriterienkatalog

- Margarethe Siems
- Karl Friedemann
- Otto Wagner
- Rudolph Springer
- Georg Wolff
- Rainer Fetscher
- Carl Gustav Carus
- Fortsetzung der wissenschaftlichen Recherche ab 2026

www.dresden.de/historische-persoenlichkeitkeiten

Stellenangebote in der Landeshauptstadt

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine Person zur Besetzung der

Stabsstelle Organisation „Building Information Modeling“ – BIM (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13

Chiffre: 65251102

Bewerbungsfrist: 12. Dezember 2025

■ Das Umweltamt sucht zum 1. August 2026 unbefristet einen

Sachbearbeiter Projekte Sanierung und Entwicklung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12

Chiffre: 86251101

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2025

■ Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt sucht zum 1. April 2026 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung mit der Option der Entfristung einen

Lebensmittelkontrolleur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 9 a/A 9

Chiffre: 36251101

Bewerbungsfrist: 17. Dezember 2025

Elektronische Meldebescheinigung: An- und Ummelden ist jetzt online möglich

Voraussetzung ist die eID-Funktion des Personalausweises

In der Landeshauptstadt Dresden können seit dem 25. November Meldebescheinigungen online unter www.dresden.de/wohnsitz abgefordert werden. Dies spart Zeit, reduziert Behördengänge und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch die Verringerung des Papierverbrauchs. Die Übermittlung erfolgt unter Einhaltung höchster Datenschutzstandards und garantiert die Sicherheit sensibler Daten.

Die elektronische Meldebescheinigung dient als Nachweis des aktuellen Wohnsitzes und kann bei Bedarf um weitere Daten, wie zum Familienverband oder zur Umzugshistorie, ergänzt werden. Voraussetzung für den Online-Abruf

ist die sichere Anmeldung am Auskunfts- system des Sächsischen Melderegisters unter Verwendung der eID-Funktion des Personalausweises.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat in enger Zusammenarbeit mit der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und der Sächsischen Staatskanzlei die elektronische Meldebescheinigung erfolgreich eingeführt. Dies ist ein zentraler Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen, effizienten und bürgerfreundlichen Verwaltung im Freistaat Sachsen.

www.dresden.de/wohnsitz

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeits- arbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürobäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Ver- sand. Die Aufnahme eines Abonne- ments ist monatlich bei anteiligem Abonnement möglich. Kündigun- gen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

[www.dresden.de/ amtsblatt](http://www.dresden.de/amtsblatt)

Einrichtungen vorübergehend geschlossen

Betroffen sind das Bürgerbüro Blasewitz und das Jobcenter Dresden

■ Bürgerbüro Blasewitz

Von Freitag, 12. Dezember, bis Montag, 5. Januar 2026, ist das Bürgerbüro Blasewitz, Naumannstraße 5, geschlossen. Dies ist notwendig, um neue Teppichböden im gesamten Bürgerbüro verlegen zu können. In dieser Zeit stehen die anderen Dresdner Bürgerbüros zur Verfügung. Die Abholung von Personalausweisen und Reisepässen erfolgt während der Schließzeit im Bürgerbüro Leuben, außer wenn bei der Antragstellung eine Abholung in einem anderen Bürgerbüro vereinbart wurde. Ab Dienstag, 6. Januar 2026, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros Blasewitz zu den gewohnten Sprechzeiten wieder erreichbar.

www.dresden.de/buergerbueros

■ Jobcenter Dresden

Das Jobcenter Dresden, Budapester Straße 30, bleibt am Mittwoch, 10. Dezember, wegen Arbeiten am Serverraum ganztägig geschlossen.

An diesem Tag ist das Jobcenter nur digital (www.jobcenter.digital oder über die Jobcenter-App), telefonisch unter (03 51) 4 75 17 30 oder per Post erreichbar. Über die digitalen Zugänge können Bürigen und Bürger wie gewohnt ihre Unterlagen senden. Eine Bearbeitung dieser Unterlagen ist ab Donnerstag, 11. Dezember, möglich. Der Hausbriefkasten vor dem Gebäude kann uneingeschränkt genutzt werden und wird regelmäßig geleert.

www.dresden.de/jobcenter

Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorengerecht

**Wir bringen leckere und warme Mittagsgerichte –
jeden Tag oder nur bei Bedarf.**

- ✓ Lieferung von Riesa bis Zinnwald und im gesamten Elbtal – schon ab einem Menü
- ✓ bis 8 Uhr bestellen – Lieferung am selben Tag
- ✓ täglich frisch gekocht und heiß geliefert
- ✓ 7 tägl. wechselnde Menüs + Salate & Co.
- ✓ keine Aluminium-Verpackung
- ✓ keine Vertragsbindung
- ✓ einfache Bestellung per Bestellschein, Telefon oder E-Mail bestellung@gourmetta.de
- Web www.gourmetta.de



Bestellung & Beratung unter
0351 - 312 71 17



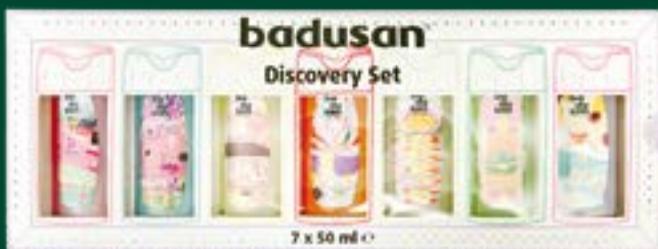
**Seniorenportion
schon ab 5,85 €**

BADEN MIT BADUSAN, BADUSAN, BADUSAN ...



Duschen | Baden | Händewaschen
Das Original mit dem Koniferenduft und dem belebenden Extrakt der Rosskastanie.

**Der Badespaß für
Kinder**
Pflege für Haut und Haar



Das Einkaufserlebnis bei Badusan im Fabrikverkauf und im Webshop. Neben vielen aufregenden Dusch- und Badeartikeln gibt es auch tolle Geschenksets für Ihre Liebsten.